



Günstige Bedingungen, etwas Neuschnee, dichte Wolken



Seckauer Tauern, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Gurktaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



01.04.2022

Seckauer Tauern, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Gurktaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland



seltener und aus extrem steilem Gelände

Günstige Bedingungen bei schlechten Sichtverhältnissen

Generell herrschen in der gesamten Steiermark günstige Bedingungen bei geringer Lawinengefahr. Der frische Neuschnee bindet sich gut mit dem Altschnee und bildet kaum Gefahrenstellen. Aus extrem steilem Gelände kann es aber trotzdem zu spontanen Lockerschneerutschen kommen. Außerdem sind spontane Gleitschneelawinen weiterhin möglich, diese werden aber mit der Abkühlung seltener. In Einfahrtbereichen von steilen Nordrinnen kann eine Schneebrettauslösung im teils störanfälligen Altschnee nicht ausgeschlossen werden.

Schneedeckenaufbau

Am Donnerstag sind bei schwachem Wind bis zu 15 cm Neuschnee gefallen, die sich generell gut mit der Altschneedecke verbunden haben. Mit den sinkenden Temperaturen stabilisiert sich die feuchte Schneedecke vermehrt, im Übergang zum Boden ist das Schneepaket aber noch feucht bis nass. Mittlere Lagen sind durch den Regen weiter ausgeapert. In den Hochlagen können in steilen Nordrinnen weiterhin störanfällige Schwachschichten aus kantigen Kristallen existieren.

Wetter

Der Niederschlag lässt in der Nacht nach und in der Früh regnet und schneit es nur mehr in einigen Regionen, die Schneefallgrenze liegt um oder unter 1000 m Höhe. Später fällt vorübergehend kaum Niederschlag, aber die Wolkendecke bleibt quasi den ganzen Tag dicht. Die Sichtverhältnisse auf den Bergen sind daher schlecht. Im Laufe des Nachmittages beginnen vom westlichen Bergland her erneut Schauer. Der Wind weht schwach aus unterschiedlichen Richtungen. Die Temperatur sinkt weiter, zu Mittag hat es in 2000 m Höhe -2 Grad.

Tendenz

Am Samstag ist es den ganzen Tag dicht bewölkt mit leichtem Schneefall bis in die Täler und aufkommendem Wind aus nördlicher Richtung. Das Tribschneeproblem rückt langsam in den Vordergrund.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

